

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Ute Müllerschön (SPD) vom: 18.05.2009 eingegangen: 18.05.2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	64. Plenarsitzung Gemeinderat 23.06.2009 1788 25 öffentlich Dez. 6
Realisierung des Lärmschutzwalls Heidenstücker		

1. **Ist es zutreffend, dass im Zuge der Lärmaktionsplanung bei der Erstellung der Lärmkarten davon ausgegangen wurde, dass der im Bebauungsplan „Friedhof und Kleingartenanlage südlich der Heidenstücker Siedlung“ vorgesehene Lärmschutzwall entlang der B36 bereits realisiert ist?**

Es ist zutreffend, dass die Lärmschutzwallverlängerung, die Bestandteil des seit 2000 in Kraft getretenen Bebauungsplanes „Friedhof und Kleingartenanlage südlich der Heidenstücker Siedlung“ ist, im Rahmen der Lärmkartierung als realisiert aufgenommen wurde.

2. **Gibt es weitere Stellen in Karlsruhe, an denen bei der Berechnung der Lärmkarten von unzutreffenden baulichen Situationen ausgegangen wurde und wenn ja, welche?**

Es gibt zwei weitere Stellen, die zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe für die Lärmkartierungen noch nicht realisiert waren, aber aufgrund von Planungsstand bzw. und Baubeginn als realisiert aufgenommen wurden:

1. Querspange Neureut (inzwischen Verkehrsfreigabe)
2. Nordtangente-Ost (Verkehrsfreigabe im Herbst 2009)

Die verkehrlichen Auswirkungen beider Projekte sind bei den Lärmkartierungen berücksichtigt.

3. **Wann ist geplant, den Lärmschutzwall zu realisieren und welche Kosten werden voraussichtlich entstehen?**

Die Lärmschutzwallverlängerung begründet sich maßgeblich mit dem Erfordernis, die Kleingartenanlage und den Friedhof vom Straßenverkehrslärm der B 36 zu schützen. Die Heidenstücker Siedlung partizipiert hiervon anteilig.

Da die nach Bebauungsplan vorgesehenen Nutzungen wahrscheinlich keine konkreten Prioritäten mehr hatten, wurden auch die damit verbundenen Erschließungsmaßnahmen nicht weiterverfolgt.

Kosten und Realisierung des Lärmschutzwalles werden noch ermittelt und nachgereicht.